

Heute

Ski alpin

Speeddamen starten in St. Anton ins neue Jahr

Nach dem Speedauftakt in Val d'Isère kurz vor Weihnachten warten auf die alpinen Damen die nächsten Rennen. Im österreichischen St. Anton warten am Wochenende eine Abfahrt (Samstag 11.45 Uhr) und ein Super-G (Sonntag 11.30 Uhr). Heute steigt für die Skiladies am Arlberg dabei das erste Training. Eine weitere Trainingseinheit gibt es dann am Freitag, ehe es am Samstag dann ernst gilt.

www.volksblatt.li

Olympia 2021

Neuinfektionen in Tokio steigen

TOKIO In Tokio ist die Zahl der Corona-Neuinfektionen erstmals über die Marke von 1500 Fällen gestiegen. Trotz baldigem Ausnahmezustand sollen die Olympia-Vorbereitungen fortgesetzt werden. Wie die Stadtverwaltung in Japans Hauptstadt am Mittwoch bekannt gab, wurden innerhalb eines Tages 1591 Menschen positiv auf das Coronavirus getestet. Am Donnerstag will Suga über die erneute Ausrufung des Ausnahmezustands für den Grossraum Tokio entscheiden. Es wird erwartet, dass dieser voraussichtlich einen Monat dauern wird. Dass die Vorbereitung für die Olympischen Spiele im Sommer fortgesetzt werden sollen, hatte Suga bereits zu Wochenbeginn erklärt. (sda)

American Football

Cleveland-Trainer verpasst Auftakt

CLEVELAND Die Cleveland Browns müssen wegen eines positiven Coronavirus-Tests im ersten Play-off-Spiel nach 18 Jahren am Sonntag gegen die Pittsburgh Steelers auf ihren Cheftrainer Kevin Stefanski verzichten. Er und vier weitere Angestellte der Browns haben nach Angaben der Franchise entsprechende Ergebnisse bekommen. Darunter sind auch die beiden Spieler Joel Bitonio und KhaDarel Hodge. Die Browns hatten zuletzt 2002 den Einzug in die Play-offs geschafft. (id)

Formel 1

Mercedes-Getriebe für Williams

WANTAGE Mercedes und Williams vertiefen in der Formel 1 ihre technische Partnerschaft. Ab der Saison 2022 wird die Weltmeister-Mannschaft im Einklang mit dem Reglement das Getriebe und damit verbundene Hydraulikkomponenten für Williams mitproduzieren. Das gaben die beiden Teams am Dienstag bekannt. Seit dem Beginn der Hybrid-Ära im Jahr 2014 setzt Williams bereits Power Units von Mercedes-Benz ein. Williams könne durch den Wegfall der eigenen Getriebeproduktion die Ressourcen in anderen Performancebereichen effizienter bündeln, hieß es. Der Rennstall werde weiterhin andere Teile des Chassis selbst designen und herstellen. (id)

«OP-Marathon» für Bruggmann geht weiter - Voller Angriff 2022



So richtig Gas geben kann Luca Bruggmann wohl erst wieder 2022 – wenn möglich, will er aber noch in diesem Jahr einzelne Rennen bestreiten. (Foto: ZVG)

Motocross Noch vor dem Start der diesjährigen Saison steht fest: Luca Bruggmann wird erst 2022 wieder richtig Gas geben können. Nach seinem komplizierten Fussbruch letzten Sommer legt sich «Bruggi» erneut unters Messer. Dieses Mal ist die Hüfte dran, die dem Triesner in den letzten Jahren schon öfters Probleme bereitete.

VON MANUEL MOSER

Nach der wegen der Coronapandemie beinahe komplett ausgefallenen Motocross-Saison 2020 wird Luca Bruggmann auch die anstehende Saison – vielleicht mit einzelnen Ausnahmen – nicht bestreiten können.

Grund dafür ist eine Operation an seiner rechten Hüfte, die beim Liechtensteiner schon längere Zeit Probleme macht. «Ich hatte mit 16 schon einmal eine OP. Dann ging es eigentlich einigermassen, bis die Schmerzen dann letztes Jahr wieder stärker wurden», erklärt Bruggmann.

Der passende Zeitpunkt ...

Eigentlich wäre die Operation schon im Herbst geplant gewesen, um dann in der neuen Saison wieder angreifen zu können. Doch eine komplizierte Fussverletzung, die sich «Bruggi» im Sommer, kurz nachdem er sich von seiner Schlüsselbeinbruch erholt hatte, bei einem Training zuzog, machte dies unmöglich. Mehrere Knochen im rechten Mittelfuss waren beim FL-Crosser betroffen. Doch trotz OP im Sommer hatte er auch Monate später noch Schmerzen. In einer zweiten Operation wur-

den zwei Sehnen verlängert und die verbliebenen Platten und Schrauben rausgenommen. Die Heilung sei seither gut verlaufen, nach und nach konnte er wieder mit lockeren Trainingseinheiten starten.

Nun wartet im Frühjahr also – der Termin ist noch nicht fixiert – schon die nächste Operation auf den 26-Jährigen. Und auch wenn er dafür wohl die Saison 2021 verpassen würde, passe der Zeitpunkt für ihn. «Ich hätte nach der Fussverletzung sowieso noch etwas länger gebraucht. Dazu kommt die Situation mit dem Coronavirus – da weiss man ja auch nie richtig, ob überhaupt gefahren wird oder nicht. Deshalb habe ich mich jetzt für die OP entschlossen», so Bruggmann. Eigentlich wollte er die OP beim gleichen Arzt, der sich auch um seine Fussverletzung kümmert, in der Rennbahnklinik in Basel machen. Vor April wäre dort wegen Umbauarbeiten

aber kein Termin frei gewesen. «Das war mir aber zu spät», fügt Bruggmann an. Er habe nun aber von seinem Arzt eine Empfehlung erhalten und werde sich in einer Sportklinik in Wolhusen demnächst unters Messer legen.

2022 voller Angriff

Wie lange er danach ausfallen wird, ist schwierig zu sagen. «Bei der ersten OP damals mit 16 waren es gut drei Monate.» Heisst: Die Saison für «Bruggi» ist praktisch gelaufen – wenn möglich, werde er versuchen, an einzelnen Rennen noch zu starten. Der Fokus beim heimischen Motocrosser liegt aber nun ganz klar auf der Saison 2022. «Definitiv ja! Ich will jetzt wirklich alles zuerst komplett verheilen lassen und dann zusammen mit Pascal Frommelt einen sauberen Aufbau machen. Und ja, dann heisst es dann 2022 voller Angriff», so Bruggmann.

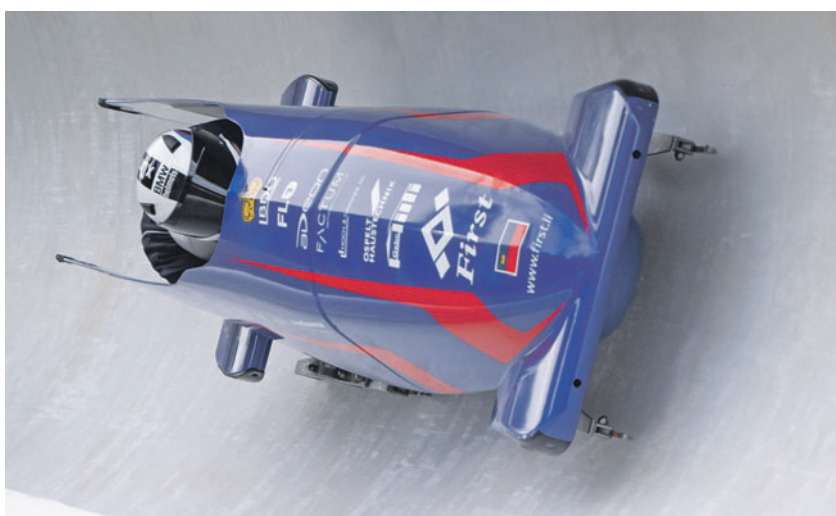
Martin Kranz steigert sich in den Trainings

Bobsport Auf Zweierbobbipilot Martin Kranz warten die nächsten Europacuprennen in diesem Winter. Auf der anspruchsvollen Bobbahn in Altenberg (GER) fand sich der Liechtensteiner Sportler von Training zu Training immer besser zurecht.

VON MANUEL MOSER

Um den Enso-Eiskanal im deutschen Altenberg, die wie Srecko Kranz, Sportchef beim Bobverband meint «zu den anspruchsvollsten Strecken im Rennkalender gehört, besser kennenzulernen, standen für Liechtensteins Bobpiloten Martin Kranz bereits zwischen Weihnachten und Neujahr die ersten Fahrten auf dem Programm. Seit Anfang der Woche kann er seine Zeiten nun auch in den offiziellen Trainings mit der Konkurrenz vergleichen.

Die letzte Möglichkeit dazu, bevor es heute im ersten von zwei Europacuprennen ernst gilt, hatte Kranz gestern. Und im Vergleich zu den Vortagen war erneut eine Steigerung zu erkennen. blieb er im ersten Training mit seiner Laufzeit noch über 59 Sekunden, realisierte er gestern mit 58,51 Sekunden seine bisher bes-



Zwei Rennen warten auf Martin Kranz im Enso-Eiskanal in Altenberg. (Foto: MZ)

te Zeit. «Die Strecke hat es wirklich in sich, weshalb sich Martin erstmal etwas herantasten musste», so Sre-

cko Kranz. Fahrerisch habe er sich in den letzten Tagen aber definitiv gesteigert. «Klar gibt es noch ein-

zwei kleinere Baustellen, aber er macht das grundsätzlich wirklich gut», führt der Sportchef aus.

Grösstes Manko bei Anschubzeiten

Das grösste Manko zeigte sich in den Trainings einmal mehr bei den Anschubzeiten. Dort verliert Kranz, der mit den Anschiebern Maximilian Ostler und Ozan Bektas die beiden Rennen bestreiten wird, viel Zeit auf die Konkurrenz. «Das ist unser altbekanntes Problem, wo wir noch dran arbeiten müssen», meint Srecko Kranz. Für seinen Schützling Martin Kranz geht es in Altenberg aber wie schon beim EC-Auftakt in Winterberg im Dezember vor allem darum, Erfahrungen auf diesem Niveau zu sammeln. «Das Ziel war, dass er die Strecke kennenlernt und sie fahren kann – das hat er geschafft. Jetzt freuen wir uns auf die Rennen.»